

Bericht zum 1. Quartal 1999

Die Fakten

Drillisch Konzern	I/1999 Mio. DM	I/1998 Mio. DM	Veränderung in %
Umsatzerlöse	55,9	54,0	3,5
Mobilfunkbereich	51,5	50,0	3,0
davon Mobilfunkendgerätegroßhandel	8,6	31,9	-73,0
Festnetzbereich	0,2	0,0	-
IT-Bereich	4,2	4,0	5,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*	4,9	2,1	133,3
Jahresüberschuß*	2,7	1,0	170,0
Cash Flow	3,1	1,8	72,2
Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt	207	107	93,4
Teilnehmerzahl zum 31.03. (in Tsd.)	156	46	239,1
Vertriebsleistung 1. Quartal (in Tsd.)	30	6	400,0
Kurs zum 31.03.99/31.12.98 (in Euro)	133,0	117,6	10,5
1998:			
	3,13		
1999e:			
	4,42		
2000e:			
	7,45		
1998:			
	73,4		
1999e:			
	29,4		
2000e:			
	17,5		

*bereinigt um Abschreibungen auf Firmenwert (1,0 Mio. DM), um Anlaufverluste Shop-Kette (1,1 Mio. DM) und (beim Jahresüberschuß) um darauf entfallende Steuern (-0,5 Mio. DM).

Konsolidierte Kapitalflußrechnung nach IAS zum 31. März 1999

	I/1999 TDM	I/1999 TDM
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.763	2.056
Abschreibungen(+) / Zuschreibungen (-)	2.029	770
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-8	-5
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-1.701	-388
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	-5.802	-5.824

Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	507	1.062
Steuerzahlungen	-627	-311
Mittelzufluß (+) / (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (a)	-2.839	-2.640
Investitionen in Inangangsetzungsaufwendungen	-839	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-6.562	-909
Finanzanlagen	0	-10
Erwerb E.I.C.-GmbH und NetControl GmbH	-6.691	0
Erlöse aus Anlagenabgängen	226	1
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit (b)	-13.866	-918
Kapitalerhöhung/Einzahlungen von Gesellschaftern	0	3.664
Emissionserlös	97	0
Darlehensrückzahlung (+) / Darlehensgewährung (-) von Gesellschaftern	0	3.041
Auszahlungen an außenstehende Gesellschafter	0	-50
Erhöhung(+)/Verminderung(-) von Bankkrediten	15.154	983
Mittelabfluß/-zufluß aus Finanzierungstätigkeit (c)	15.251	7.638
Liquide Mittel am Ende des Jahres	10.698	9.633
Liquide Mittel zu Beginn des Jahres	12.152	5.553

(vgl. Erläuterungen im Abschnitt "Die Fakten")

Die dynamische Marktentwicklung im Bereich Telekommunikation ist nach wie vor ungebrochen und weiterhin durch hohe Zuwachsraten geprägt.

Der Mobilfunkgesamtmarkt aller Netzbetreiber ist im ersten Quartal 1999 um ca. 1,5 Mio. Teilnehmer gewachsen. Neue Preismodelle werden die Attraktivität von Mobilfunk weiter fördern.

Im Festnetzbereich bestätigt sich auch im ersten Quartal 1999, daß die Deregulierung zu einer erheblichen Nachfrage bei den Wettbewerbern der Telekom geführt hat. Die Marktentwicklung zeigt eine hohe Wechselbereitschaft der Festnetzteilnehmer auf, wobei der Call by Call-Anteil die dominierende Rolle spielt. Die Telekom versucht durch entsprechende Preisgestaltungen dem Wettbewerb zu begegnen.

Das Team

Der Personalbestand wurde weiterhin erhöht, um die hohe Qualität in allen Bereichen auch bei starkem Wachstum zu gewährleisten. Zum 31.03.1999 beschäftigte der Drillisch Konzern 258 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) gegenüber 113 Mitarbeitern zum 31.03. des Vorjahres. Die Anzahl der Auszubildenden beträgt 7 und soll im Verlaufe des Jahres 1999 deutlich steigen. Für die Zukunft sind weitere Mitarbeiterbeteiligungsmodelle geplant, die die Verbundenheit zum Drillisch Konzern weiter fördern sollen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken.

Die Fakten

Der Drillisch-Konzern hat mit Wirkung zum 22. Oktober 1998 die Alphatel-Gruppe integriert - erst ab diesem Zeitpunkt kann die Alphatel-Gruppe in die Konzernzahlen einbezogen werden. Damit ist in den Vergleichszahlen des Vorjahres die Alphatel-Gruppe nicht enthalten.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedingt durch eine Reduzierung der margenschwachen internationalen Großhandelsumsätze von Mobilfunkendgeräten - nur geringfügig um 3,5% auf 55,9 Mio. DM angestiegen und lassen sich wie folgt beschreiben:

Im Mobilfunkbereich (ohne Mobilfunkendgerätegroßhandel) stiegen die Umsätze im ersten Quartal 1999 um 136,5 Prozent auf 42,8 Mio. DM. Der Anstieg ist auf die Übernahme der Alphatel-Gruppe und auf das allgemeine Marktwachstum zurückzuführen.

Im Mobilfunkendgerätegroßhandel wurden die Umsätze von 31,9 Mio. DM **um 23,3 Mio. DM** auf 8,6 Mio. DM durch einen Abbau der margenschwachen internationalen Umsätze kräftig reduziert.

Die Umsätze im "IT-Bereich" konnten um 5,0 Prozent auf 4,2 Mio. DM gesteigert werden und zeigen eine positive Entwicklung auf stabilem Niveau.

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich mit 795 TDM um aktivierte Eingangsetzungsaufwendungen für den Festnetzbereich und mit 63 TDM um aktivierte Maklerprovisionen im Zusammenhang mit der Anmietung von Ladenlokalen für die Expansion der Anzahl der konzerneigenen Verkaufshops ("Shop-Kette").

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich hauptsächlich um Werbekostenzuschüsse der Netzbetreiber.

Die Reduzierung des Materialaufwandes um 10,7 Prozent auf 41,6 Mio. DM ist auf den Rückgang der margenschwachen Großhandelsumsätze zurückzuführen

Der Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich jeweils mehr als verdoppelt, im wesentlichen bedingt durch die Integration der Alphatel-Gruppe und den Aufbau des eigenen Festnetzes.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist nach Bereinigung um die Abschreibungen auf den Firmenwert (1,0 Mio. DM) und um die Anlaufverluste der Shop-Kette (1,1 Mio. DM) um 133,3 Prozent auf 4,9 Mio. DM angestiegen.

Die Steuerquote ist mit ca. 62 % recht hoch, weil die Abschreibungen auf den Firmenwert von 1,0 Mio. DM nicht steuerwirksam sind.

Das Ergebnis pro Aktie im ersten Quartal 1999 beträgt nach Bereinigung um die Abschreibungen auf den Firmenwert (1,0 Mio. DM), die Anlaufverluste für die Shop-Kette (1,1 Mio. DM) und darauf entfallende Steuern (-0,5 Mio. DM) 2,44 DM.

Der Cash Flow (Jahresüberschuß + Abschreibungen) betrug im ersten Quartal 1999 3,1 Mio. DM gegenüber 1,8 Mio. DM im ersten Quartal des Vorjahreszeitraumes.

Der Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 1999 minus 2,8 Mio. DM. Dies ist im wesentlichen auf den Aufbau des eigenen Festnetzes, auf Anlaufverluste der Shop-Kette und auf das Wachstum der Mobilfunkteilnehmer mit einhergehenden Subventionen auf Handys zurückzuführen.

Schwerpunkt der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände war der Aufbau des eigenen Festnetzes.

Bei den Investitionen in der Erwerb der E.I.C.-GmbH (Alphatel-Gruppe) und der NetControl GmbH handelt es sich mit 6,5 Mio. DM um die Restkaufpreisverpflichtung für den Erwerb der E.I.C.-GmbH.

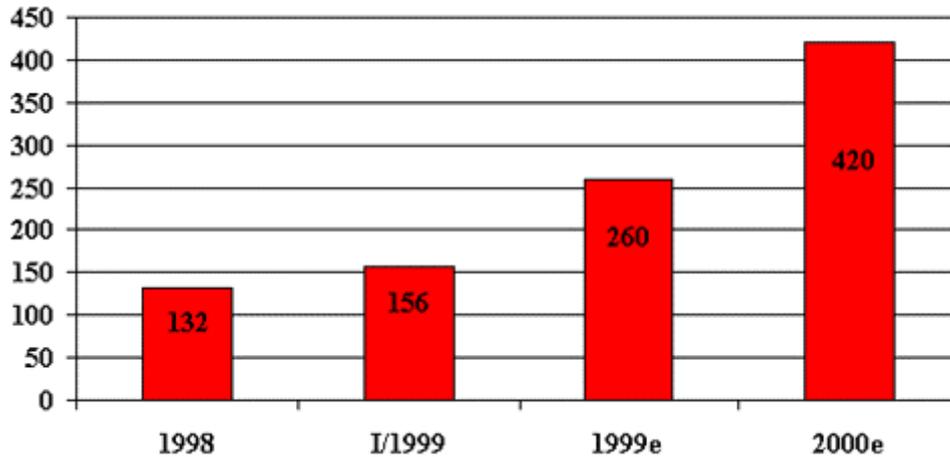
Der Mobilfunkbereich

Im Kerngeschäftsfeld des Drillisch Konzerns wurden im ersten Quartal 1999 sprunghafte Teilnehmerzuwächse erzielt.

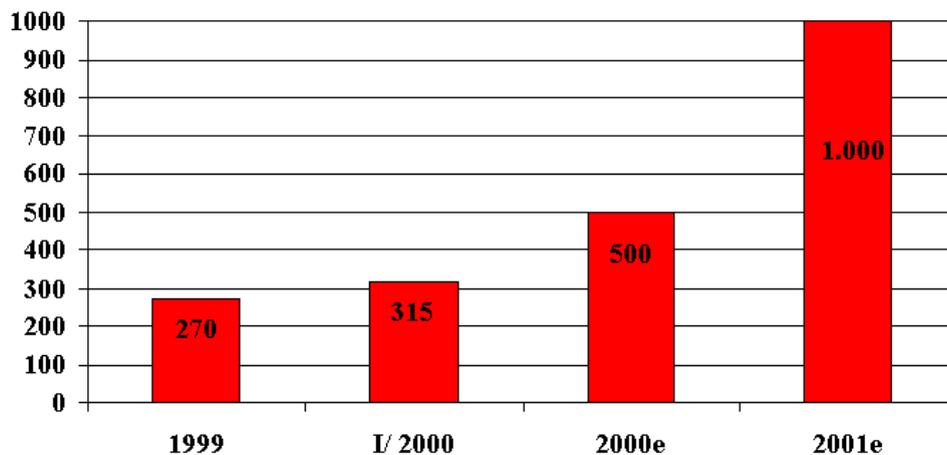
So konnten in den ersten drei Monaten ca. 30.000 neue Mobilfunkteilnehmer akquiriert werden - eine Verfünffachung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Durch den Ausbau der Shop-Kette mit Verkaufsstellen in 1a-Lagen in allen deutschen Großstädten gehen wir davon aus, daß sich das Teilnehmerwachstum entsprechend rasant fortsetzen wird. Ziel des Konzerns ist es, möglichst schnell die Grenze von 500.000 Mobilfunkteilnehmern zu erreichen - auch unter dem Aspekt, dadurch in dem in wenigen Jahren startenden UMTS-Netz Synergien nutzen zu können und eine entsprechende Plattform zu haben. Wir gehen davon aus, daß sich bis zum Jahresende die Zahl unserer Mobilfunkteilnehmer im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln wird. In dem erfahrungsgemäß schwachen ersten Quartal haben wir unsere Teilnehmerzahl um 24 Tsd. (Netto-Zuwachs) steigern können und liegen damit über Plan.

Die Einführung von Paketangeboten zwischen Mobilfunk und Festnetz (z.B. der Tarif Two for One) wird unsere Position weiter stärken.

Teilnehmerentwicklung-Mobilfunk (in Tsd.)



Der Festnetzbereich



Der Start als Verbindungsnetzbetreiber ist am 22.04.1999 erfolgt. Die Kapazität unseres Netzes beträgt zu Beginn 800.000 Minuten pro Tag und soll bis zum Jahresende auf ca. 15 Mio. Minuten täglich ausgebaut werden. Der Drillisch Konzern wird sich zukünftig auf das eigene Festnetz konzentrieren, die Tätigkeit als Festnetz-Service-Provider wird von untergeordneter Bedeutung sein. Geplante Kapazitätsentwicklung - Drillisch Festnetz (Tagesdurchschnittskapazität in Mio. Minuten)

Der IT-Bereich

Die Geschäftsfelder Fax/TK/Multimedia, BOS/Funk und Breitbandkabel-Anlagenbau/Kabel-TV-Dienstleistungen wachsen stärker als geplant bei Festigung ihres "cash-cow-Charakters".

Der Ausblick

Das erste Quartal ist durch Investitionen in die Zukunft geprägt. Aufgrund des dynamischen Wachstums hat der Konzern die Anzahl der Vertriebsstandorte stark ausgebaut und wird dies bis zum Jahresende fortsetzen.

Am 22. April erfolgte der Festnetzstart. Ab dem 3. Quartal 1999 werden hieraus deutliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge erwartet.

Weiterhin ist geplant, ab dem 3. Quartal 1999 offenen Call by Call und Internet-Dienste by Call anzubieten.

Desweiteren wird die Drillisch AG im zweiten und dritten Quartal im Bereich der wachstumsintensiven Mehrwertdienste (content) für Mobilfunk (z.B. SMS) und für Festnetz (z.B. Datenservices) investieren. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Drillisch AG

Investor Relations

Dipl.-Volksw. Charlotte C. Heidrich

Horbeller Straße 33, D-50858 Köln

Tel.: 02234 / 92 04-0, Fax: -106

e-mail: bwirtz@drillisch.de